

### Inflation steigt im November 2021 auf 4,3%

**Wien**, 2021-12-17 – Die Inflationsrate für **November 2021** lag laut Statistik Austria bei 4,3% (Oktober 2021: 3,7%). Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) betrug im November 2021 104,8. Gegenüber dem Vormonat Oktober 2021 stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,7%.

"Weiter steigende Treibstoff- und Energiepreise haben die Teuerung im November 2021 auf den höchsten Wert seit fast 30 Jahren getrieben. Mit 4,3% war die Inflation im November 2021 so hoch wie zuletzt im Mai 1992 und damit mehr als doppelt so hoch wie der EZB-Zielwert", erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

#### Ohne Teuerungen bei Treibstoffen und Haushaltsenergie hätte die Inflation 2,4% betragen

Der Preisanstieg für **Verkehr** (durchschnittlich +12,2%) beeinflusste die Inflationsrate mit +1,69 Prozentpunkten. Damit zeigte sich der Verkehr nicht nur als kraftvollster Preistreiber im Jahresvergleich, sondern übertrumpfte auch noch seine Oktoberwerte (+11,4%, Einfluss: +1,55 Prozentpunkte). Die Treibstoffpreise stiegen um 38,7% (Einfluss: +1,30 Prozentpunkte), merklich stärker als im Vormonat Oktober (+32,8%; Einfluss: +1,09 Prozentpunkte). Gebrauchte Kraftwagen kosteten im November um 9,2% mehr (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte), neue um 3,8% (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel verteuerten sich um 4,2% (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte). Bei Flugtickets hingegen ließ der Preisauftrieb deutlich nach (November: +17,1%, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte; Oktober: +30,7%, Einfluss: +0,12 Prozentpunkte).

**Wohnung, Wasser, Energie** kostete durchschnittlich um 5,3% mehr (Einfluss: +1,00 Prozentpunkte), deutlich mehr als im Oktober (+4,8%, Einfluss: +0,90 Prozentpunkte), wozu überwiegend die teurere Haushaltsenergie beitrug (November: +16,1%, Einfluss: +0,63 Prozentpunkte; Oktober: +14,7%, +0,56 Prozentpunkte). Nach wie vor erwiesen sich die Heizölpreise als ausschlaggebend (November: +64,5%, Einfluss: +0,26 Prozentpunkte; Oktober: +60,8%, +0,24 Prozentpunkte). Strom verteuerte sich um 10,2% (Einfluss: +0,20 Prozentpunkte), Gas um 20,4% (Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Für feste Brennstoffe wurden die Preise um 8,1% angehoben, für Fernwärme um 3,5%. Die Instandhaltung von Wohnungen verteuerte sich durchschnittlich um 7,4% (Einfluss: +0,42 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Materialkosten (+8,0%, Einfluss: +0,31 Prozentpunkte).

In **Restaurants und Hotels** musste durchschnittlich um 4,3% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,54 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren teurere Bewirtungsdienstleistungen (+4,0%, Einfluss: +0,44 Prozentpunkte). Die Preise für Beherbergungsdienstleistungen stiegen um 7,6%.

Für **Freizeit und Kultur** wurden die Preise durchschnittlich um 4,0% erhöht (Einfluss: +0,45 Prozentpunkte). Dafür waren größtenteils Teuerungen für Pauschalreisen (+7,2%; Einfluss: +0,19 Prozentpunkte) verantwortlich. Vor einem Jahr waren deren Preise vollständig imputiert worden.

**Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** verteuerten sich durchschnittlich um 1,6% (Einfluss: +0,18 Prozentpunkte). Nahrungsmittel allein kosteten insgesamt um 1,6% mehr (Einfluss: +0,17 Prozentpunkte). Die Preise für Fleisch stiegen um 2,9% (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte), jene für Gemüse um 3,4% sowie jene für Brot und Getreideerzeugnisse um 2,1%. Milch, Käse und Eier verteuerten sich kaum (insgesamt +0,1%), ebenso Obst (+0,2%). Die Preise für alkoholfreie Getränke stiegen um 1,1%.

**Nachrichtenübermittlung** verbilligte sich durchschnittlich um 2,2% (Einfluss: -0,05 Prozentpunkte) wozu fast ausschließlich die um 2,6% billigeren Telefon- und Telefaxdienste (Einfluss: -0,05 Prozentpunkte) beitrugen.

### **Inflation November 2021 gegenüber Oktober 2021: +0,7%**

Als **Hauptpreistreiber** im Vergleich zum Vormonat Oktober 2021 erwiesen sich Pauschalreisen (durchschnittlich +11,1%, Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat waren billigere Flugtickets (-13,7%, Einfluss: -0,08 Prozentpunkte). Die Einführung des Klimatickets führte bei der Pendler- und der Bahnjahreskarte zu Verbilligungen (-28,1% bzw. -31,4%).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im November 2021 bei 4,1%**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im November 2021 bei 113,64 (Oktober 2021: 113,03 revidiert). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 4,1% und war somit um 0,2 Prozentpunkte geringer als jene des VPI. Der Unterschied beruht auf Gewichtungsunterschieden zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik). Markante Preisanstiege für die Instandhaltung von Wohnungen sowie für Treibstoffe (jeweils geringere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) verminderten den HVPI deutlich gegenüber dem VPI. Teuerungen für Beherbergungsdienstleistungen hingegen (höhere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI gegenüber dem VPI.

### **Teuerung beim täglichen Einkauf geringer als Gesamtinflation, Wocheneinkauf deutlich teurer**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresvergleich um 3,9% (Oktober: +3,3%).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresabstand um 10,0% (Oktober: +8,5%).

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

**Keine Auswirkungen der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 auf die Erstellung der November-Inflationsrate:**

Im November 2021 mussten für keine Warenkorbpositionen Preise imputiert werden, da der Lockdown erst ab 22.11. galt. Eine ausführliche Dokumentation (PDF, 1 MB) der bis August 2021 verwendeten Methoden und Imputationen findet sich auf der Webseite von Statistik Austria. Die Empfehlungen des Statistikamtes der Europäischen Union Eurostat zur Erstellung von Verbraucherpreisindizes wurden stets dabei berücksichtigt.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Unterschiede VPI/HVPI:**

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, welche die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Touristen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsraten bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich immer die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichterstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP<sup>1)</sup>-Hauptgruppen<sup>8)</sup>**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	November 2021/ November 2020	November 2021/ Oktober 2021	Oktober 2021/ Oktober 2020	November 2021/ November 2020	November 2021/ Oktober 2021	November 2021 <sup>2)</sup>	Oktober 2021 <sup>3)</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)</b>	<b>4,3</b>	<b>0,7</b>	<b>3,7</b>	-	-	<b>104,8</b>	<b>104,1</b>
Mikrowarenkorb (täglicher Einkauf; Basis 2020)	3,9	0,7	3,3	-	-	104,4	103,7
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020)	10,0	1,3	8,5	-	-	109,9	108,5
Index ohne Saisonwaren 2020	4,3	0,7	3,7	-	-	104,8	104,1
Index der Saisonwaren 2020	2,9	-0,7	3,9	-	-	104,7	105,4 <sup>4)</sup>
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 <sup>5)</sup>	13,1	1,6	11,4	-	-	112,4	110,6
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>6)</sup></b>	<b>4,1</b>	<b>0,5</b>	<b>3,8</b>	-	-	<b>113,64</b>	<b>113,03<sup>4)</sup></b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>7)</sup>	4,1	0,5	3,8	-	-	115,11	114,49 <sup>4)</sup>
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,6	0,3	1,1	0,184	0,023	101,9	101,6
02 Alkoholische Getränke und Tabak	2,2	0,4	1,7	0,073	0,012	103,3	102,9
03 Bekleidung und Schuhe	-0,4	0,8	-1,0	-0,014	0,033	107,2	106,4 <sup>4)</sup>
04 Wohnung, Wasser, Energie	5,3	0,6	4,8	0,998	0,098	105,8	105,2 <sup>4)</sup>
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	2,6	0,5	1,9	0,172	0,029	102,9	102,4
06 Gesundheitspflege	2,0	0,1	2,1	0,115	0,001	102,6	102,5
07 Verkehr	12,2	0,7	11,4	1,688	0,115	110,9	110,1
08 Nachrichtenübermittlung	-2,2	-0,1	-2,6	-0,050	-0,001	97,6	97,7
09 Freizeit und Kultur	4,0	2,5	2,9	0,454	0,273	104,3	101,8 <sup>4)</sup>
10 Erziehung und Unterricht	1,6	0,1	1,7	0,015	0,001	102,8	102,7 <sup>4)</sup>
11 Restaurants und Hotels	4,3	0,5	4,0	0,538	0,060	104,7	104,2
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	1,4	0,1	1,1	0,127	0,012	101,8	101,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) European Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMC). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. Aufgrund einer nachträglichen Berücksichtigung der Änderung der Tabaksteuer wurden die Werte der COICOP-Gruppe 02.2 "Tabak" ab April 2018 revidiert. Diese Änderungen haben Einfluss auf den Gesamtindex des HVPI-KS.–8) Im November 2021 mussten für keine Warenkorpositionen Preise imputiert werden, da der Lockdown erst ab 22.11. galt. Für weitere methodische Informationen zu den bis August 2021 verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" (PDF, 1 MB) auf der Statistik-Austria-Website.

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im November 2021 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber November 2020	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Dieseltreibstoff	40,7	0,774
Superbenzin	35,8	0,530
Heizöl extra leicht, Großabnahme	64,5	0,263
Profilholz	52,7	0,165
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	11,0	0,163
<b>Preisdämpfer</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	-2,0	-0,098
Mobiltelefonie	-3,8	-0,044
Pendlerkarte, Jahreskarte	-26,4	-0,033
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-4,9	-0,028
Brillenfassung	-6,1	-0,012
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte .		

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im November 2021 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Oktober 2021	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Flugpauschalreisen	13,6	0,197
Dieseltreibstoff	4,4	0,108
Superbenzin	3,6	0,068
Gas, Arbeitspreis	4,5	0,027
Isolierglaskippfenster	4,0	0,019
<b>Preisdämpfer</b>		
Flugticket	-13,7	-0,075
Pendlerkarte, Jahreskarte	-28,1	-0,035
Städteflug	-14,6	-0,021
Bahn - Jahreskarte	-31,4	-0,011
Wohn-Accessoires	-3,5	-0,005
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsänderung, aber ohne saisonale Produkte.		

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP<sup>1)</sup>**

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		November 2021/ November 2020	November 2021/ Oktober 2021	November 2021/ November 2020	November 2021/ Oktober 2021	November 2021 <sup>2)</sup>	Oktober 2021 <sup>3)</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F,S	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>4,3</b>	<b>0,7</b>	-	-	<b>104,8</b>	<b>104,1</b>
A,E,F	<b>Güter</b>	<b>6,1</b>	<b>0,9</b>	<b>3,178</b>	<b>0,467</b>	<b>106,8</b>	<b>105,8</b>
A,E	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>7,8</b>	<b>1,1</b>	<b>2,918</b>	<b>0,432</b>	<b>108,6</b>	<b>107,4</b>
A	<b>Industriegüter</b>	<b>3,3</b>	<b>0,7</b>	<b>0,981</b>	<b>0,196</b>	<b>104,8</b>	<b>104,1</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	4,1	0,4	0,417	0,033	104,2	103,8
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,5	0,8	0,063	0,064	105,1	104,3
A3	Dauerhafte Industriegüter	4,9	1,0	0,502	0,099	105,4	104,4
E	<b>Energie</b>	<b>26,4</b>	<b>2,8</b>	<b>1,937</b>	<b>0,236</b>	<b>123,2</b>	<b>119,9</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	10,6	1,2	0,369	0,043	110,4	109,1
E2	Mineralölprodukte	41,1	3,9	1,568	0,193	133,8	128,8
F	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>1,7</b>	<b>0,3</b>	<b>0,260</b>	<b>0,035</b>	<b>102,2</b>	<b>101,9</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	1,5	0,5	0,149	0,035	102,1	101,6
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	1,6	-0,6	0,042	-0,012	102,7	103,3
F3	Fleisch- und Wurstwaren	2,9	0,6	0,069	0,012	102,2	101,6
S	<b>Dienstleistungen</b>	<b>2,3</b>	<b>0,4</b>	<b>1,146</b>	<b>0,189</b>	<b>102,7</b>	<b>102,3</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	1,5	-1,6	0,103	-0,118	100,8	102,4
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	0,5	0,1	0,061	0,011	101,6	101,5
S3	Reisen und Unterkunft	7,6	6,9	0,287	0,228	104,7	97,9
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	3,4	0,5	0,557	0,070	104,4	103,9
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-2,3	-0,2	-0,042	-0,004	97,9	98,1
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	2,3	0,1	0,179	0,002	102,9	102,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. –1) Im November 2021 mussten für keine Warenkorpositionen Preise imputiert werden, da der Lockdown erst ab 22.11. galt. Für weitere methodische Informationen zu den bis August 2021 verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" (PDF, 1 MB) auf der Statistik-Austria-Website. 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. SCHINDLAR Alexandra, Tel. +43 1 71128-8067 bzw. [alexandra.schindlar@statistik.gv.at](mailto:alexandra.schindlar@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA